

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet 8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche 28218401320020
Name Maßnahmenfläche Alternierende Mahd der Weinbergböschungen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. PM02 **Anzahl Teilfl.** 4 **angelegt am** 21.09.2016
Bearbeiter/in Jochen Kübler **Fläche (ha)** 5.065

Beschreibung der Maßnahmenfläche Die Pflege der Weinbergböschungen sollte so erfolgen, dass übereinanderliegende Böschungen jeweils alternierend entweder im Frühsommer oder im Spätsommer gemäht bzw. gemulcht werden. Es ist entscheidend, dass kontinuierlich ein ausreichendes Nahrungsangebot an wirbellosen Kleintieren und an Pflanzensamen gewährleistet ist.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A377 Emberiza cirulus
A378 Emberiza cia

Maßnahmen **Maßnahme** 2.1 Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens alle zwei Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Im Sommer
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet 8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche 28218401320021
Name Maßnahmenfläche Strafrechtliche Verfolgung von Nachstellungen
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. AS04 **Anzahl Teilfl.** **angelegt am** 21.09.2016
Bearbeiter/in Jochen Kübler **Fläche (ha)**

Beschreibung der Maßnahmenfläche Beibehaltung der strengen strafrechtlichen Verfolgung illegaler Nachstellungen des Wanderfalkens und des Uhus, z. B. durch Abschüsse oder Vergiftungsaktionen, im gesamten Gebiet.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A103 Falco peregrinus
A215 Bubo bubo

Maßnahmen **Maßnahme** 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet 8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche 28218401320022
Name Maßnahmenfläche Bereitstellung beruhigter, unbeleuchteter Brutplätze
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. AS05 **Anzahl Teilfl.** **angelegt am** 21.09.2016
Bearbeiter/in Jochen Kübler **Fläche (ha)**

Beschreibung der Maßnahmenfläche Sicherung des Angebotes geeigneter und störungsfreier Brutplätze für Wanderfalke und Uhu, die für den Uhu zudem nicht künstlich beleuchtet sein dürfen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A103 Falco peregrinus
A215 Bubo bubo

Maßnahmen **Maßnahme** 32.0 spezielle Artenschutzmaßnahme
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet 8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche 28218401320023
Name Maßnahmenfläche Besucherlenkung
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. AS07 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 21.09.2016
Bearbeiter/in Jochen Kübler **Fläche (ha)** 0.1216

Beschreibung der Maßnahmenfläche Absperrung des unteren Weges im Bereich der Weinberge vom 1. Januar bis zum 15. August. Die Fußgänger können über den eine Terrasse höher, unmittelbar westlich der Scheune liegenden Weg umgeleitet werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A377 Emberiza cirulus
A378 Emberiza cia

Maßnahmen **Maßnahme** 35.0 Besucherlenkung
Art der Maßnahme Sonstige
Turnus
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum dauerhaft
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet	8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche	28218401320024
Name Maßnahmenfläche	Fortführung der extensiven Grünlandbewirtschaftung (A- und B-Bestände)
Maßnahmentyp	Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	MW01	Anzahl Teilfl.	6	angelegt am	23.09.2016
Bearbeiter/in	Jochen Kübler	Fläche (ha)	6.8717		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Beibehaltung der bisherigen Bewirtschaftung nach folgenden Grundprinzipien:
I. d. R. zweimalige Nutzung pro Jahr (je nach witterungsbedingtem Aufwuchs); dazwischen Ruhezeit von mindestens 8 Wochen; sehr magere Bestände werden nur einschürig genutzt.
Nutzung des ersten Aufwuchses je nach Witterungsverlauf, schwerpunktmäßig nicht vor Anfang Juni (Blütezeit der bestandsbildenden Gräser wie Aufrechte Treppe, Glatthafer, Goldhafer).
Keine oder nur sehr schwache Düngung, vorzugsweise mit Festmist (gemäß den Düngeempfehlungen des Infoblattes Natura 2000). Maßgeblich ist die Bewahrung der wertgebenden floristischen Merkmale.
Eine Beweidung sollte nur in Ausnahmen erfolgen; möglichst auf traditionell beweideten Flächen (Rinder, Schafe) bei Einhaltung der o. g. Kriterien und Durchführung eines geeigneten Weideregimes (in Form einer Umtriebsweide, keine Standweide; Überweidung vermeiden) sowie einer regelmäßigen Nachmahd (spätestens jedes dritte Jahr). Großflächige Nutzungsänderungen von der Mähnutzung zur Beweidung sollten durch ein Monitoring begleitet werden, um Veränderungen der Vegetation rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können.
Vermeidung von bzw. Verzicht auf Intensivierung, von Ein- und Übersaaten (z. B. Weidelgras, Weißklee), Verbrachung, Schadstoffeinträgen, Ablagerungen jeglicher Art sowie zunehmender Beschattung.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung	nein
-------------------------------------	------

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)	6510 Magere Flachland-Mähwiesen
---	---------------------------------

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)	A338 Lanius collurio
---	----------------------

Maßnahmen	Maßnahme	6.0	Beibehaltung der Grünlandnutzung
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal zweimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet 8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche 28218401320025
Name Maßnahmenfläche Fortsetzung der extensiven Grünlandbewirtschaftung / Pflege
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr.	MR01	Anzahl Teilfl.	22	angelegt am	23.09.2016
Bearbeiter/in	Jochen Kübler	Fläche (ha)	16.6997		

Beschreibung der Maßnahmenfläche

Die Nutzungszeiträume und –intervalle können über die Jahre flexibel gehandhabt werden, sollen aber sowohl frühe als auch späte Erstnutzungstermine aufweisen. Ansonsten sollte sich die Bewirtschaftung an folgenden Grundprinzipien orientieren:
 Ein- in Ausnahmefällen auch mehrmalige Mahd pro Jahr (je nach witterungsbedingtem Aufwuchs); dazwischen Ruhezeit von mind. 8 Wochen.
 In Sonderfällen Brachephase einschieben (gelegentliches Aussetzen der Pflege über eine Vegetationsperiode hinweg) nach Maßgabe der fachlichen Ziele (Zoologische Aspekte, sehr magere Standorte).
 Nutzung des ersten Aufwuchses je nach Witterungsverlauf, i. d. R. aber nicht vor Mitte Juni.
 Düngeverzicht, Verzicht auf sonstige landwirtschaftliche Narbenverbesserungen (insbesondere Übersaaten).
 Bei Beweidung sollte sowohl ein geeignetes Weideregime (in Form einer Umtriebsweide, Überweidung vermeiden) als auch eine Weidpflege sichergestellt werden, die maximal 20 % Weidereste bzw. Gehölzstrukturen zulässt. Je nach Aufwuchs ist eine ein- bis zweimalige Nutzung pro Jahr notwendig.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6210 Kalk-Magerrasen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

- A233 Jynx torquilla
- A234 Picus canus
- A338 Lanius collurio
- A377 Emberiza cirlus
- A378 Emberiza cia

Maßnahmen	Maßnahme	2.1	Mahd mit Abräumen
	Art der Maßnahme		Dauerpflege
	Turnus		maximal zweimal jährlich
	Dringlichkeit		hoch
	Erfolgskontrolle im Jahr		
	Durchführungszeitraum		dauerhaft (Mitte Juni - Ende September)
	Ziel		
	Beschreibung		

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Maßnahmenattribute

Maßnahme	4.3	Umtriebsweide
Art der Maßnahme		Dauerpflege
Turnus		maximal zweimal jährlich
Dringlichkeit		hoch
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		dauerhaft (Mitte Juni - Ende September)
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet 8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche 28218401320026
Name Maßnahmenfläche Keine Maßnahmen innerhalb Bannwald - Unbegrenzte Sukzession
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. WA02 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 14.10.2016
Bearbeiter/in Jochen Kübler **Fläche (ha)** 14.6548

Beschreibung der Maßnahmenfläche Im Bannwald Hohentwiel sind die Bestimmungen der Verordnung vom 01.03.2004 zum Prozessschutz einzuhalten. Für die vorkommenden Lebensraumtypen [*6110] Kalk-Pionierrasen, [6210] Kalk-Magerrasen, [8210] Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation sowie [*9180] Schlucht- und Hangmischwälder ist eine ungestörte Entwicklung des Waldökosystems langfristig sicherzustellen. Dies beinhaltet den Prozessschutz der Lebensräume und -gemeinschaften, die sich im Bannwald Hohentwiel befinden und die sich im Verlauf der eigendynamischen Entwicklung ändern können. Im Einzelfall können in Abstimmung mit der Höheren Naturschutzbehörde und der Forstbehörde kleinflächige Pflegemaßnahmen aus Artenschutzgründen notwendig sein.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)
6110* Kalk-Pionierrasen
6210 Kalk-Magerrasen
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
9180* Schlucht- und Hangmischwälder

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)
A234 Picus canus
A236 Dryocopus martius
A238 Dendrocopos medius
1323 Myotis bechsteinii

Maßnahmen
Maßnahme 1.1 unbegrenzte Sukzession
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus
Dringlichkeit gering
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Beachtung der Bannwaldverordnung
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet 8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche 28218401320027
Name Maßnahmenfläche Besondere Waldpflege in Naturschutzgebieten
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. WA04 **Anzahl Teilfl.** 2 **angelegt am** 14.10.2016
Bearbeiter/in Jochen Kübler **Fläche (ha)** 23.7061

Beschreibung der Maßnahmenfläche

In den zahlreichen Naturschutzgebieten sind die schutzgebietsbezogenen Pflegemaßnahmen, die in den jeweiligen Schutzgebietsverordnungen festgehalten sind, umzusetzen.

In den Naturschutzgebieten ist der jeweilige Laubmischwaldcharakter der Lebensraumtypen mit ihren jeweiligen gesellschaftstypischen Laubbaumarten zu erhalten. Pflegemaßnahmen beschränken sich auf die Förderung einheimischer standortstypischer Laubbaumarten. Besonders in den kleinflächigen Waldlebensraumtypen [9130] Waldmeister-Buchenwälder, [9150] Orchideen-Buchenwälder und [*9180] Schlucht- und Hangmischwälder, die zugleich seltene naturnahe Waldgesellschaften nach §§ 30a LWaldG und 30 BNatSchG darstellen, sind die Fichte sowie die Kiefer bei gleichzeitiger Förderung von standortstypischen Laubbaumarten aus den Beständen zu entnehmen. In Waldrandnähe sind Baumarten trockenwarmer Standorte (Trauben-Eiche, Elsbeere, Mehlbeere) zu fördern.

Der LRT [91U0] Steppenkiefernwald am Hohenhewen ist der natürlichen Entwicklung (Nutzungsverzicht aus ökologischen Gründen) zu überlassen. Bei fortschreitender Waldentwicklung (Dichteschluss) und weiterer Zunahme des Fichtenanteils sollte eine behutsame Waldpflege in mehrjährigen Abständen durchgeführt werden, um den lichten Bestand mit lebensraumtypischen Pflanzenarten zu fördern. Eine weitere Entnahme von Fichten ist hierbei anzustreben.

Am Hohenkrähen, am Mägdeberg und Hohenhewen sind die typisch ausgeprägten Ahorn-Eschen- bzw. Ahorn-Linden-Blockwälder nur extensiv zu pflegen (Dauerwald).

In den Naturschutzgebieten sollten die Pflegemaßnahmen zur Erhaltung der typischen Bestandesstrukturen der jeweiligen Lebensraumtypen nur in Absprache mit der Höheren Naturschutzbehörde erfolgen.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 9180* Schlucht- und Hangmischwälder

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

A234 Picus canus
A236 Dryocopus martius
A238 Dendrocopos medius
1323 Myotis bechsteinii
1324 Myotis myotis

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Maßnahmen

Maßnahme

Art der Maßnahme

Turnus

Dringlichkeit

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet 8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche 28218401320029
Name Maßnahmenfläche Wiedereinführung der extensiven Grünlandbewirtschaftung / Pflege
Maßnahmentyp Erhaltungsmassnahme

Feldnr. MR02 **Anzahl Teilfl.** 1 **angelegt am** 26.10.2016
Bearbeiter/in Jochen Kübler **Fläche (ha)** 0.8156

Beschreibung der Maßnahmenfläche Wiedereinführung einer standortsangepassten Grünlandbewirtschaftung in brachliegenden oder nach langer Brachephase neu in Pflege genommenen Kalk-Magerrasen (Erhaltungszustand C).
Erstpflege: Reduzierung des Gehölzaufkommens (verbuschte Flächen) bzw. Beseitigung der Streuaufgabe (verfilzte Flächen), wobei eine konsequente Nachpflege in den Folgejahren innerhalb der Vegetationszeit dringend notwendig ist; Ende Juni bis Ende Juli (mechanisch, Ziegeneinsatz). Dabei sind folgende Gehölze einzeln oder in Kleingruppen zu belassen, soweit vorhanden: Felsen-Kreuzdorn (*Rhamnus saxatilis*), Felsen-Mispel (*Cotoneaster ovalis*), Wildrosen (*Rosa spec.*), Mehlbeere (*Sorbus aria*), Weißdorn (*Crataegus laevigata*, *C. monogyna*), frei stehende andere Gehölze mit Anteilen an stärkerem Totholz (z. B. anbrüchige Obstbäume) bzw. stärkeres stehendes Totholz.
Die Maßnahmen zu Wiederherstellung von Kalkmagerrasen beziehen sich idR auf Flächen, die kein Wald i. S. des BWaldG/LWaldG darstellen. Bestehen Zweifel daran, sollten die Forstbehörden (Forstdirektion, Kreisforstamt) beratend einbezogen werden. Die Belange des LWaldG und darüber hinaus gehende Rechtsvorschriften sind bei Waldinanspruchnahmen oder Nutzungsänderungen (Einrichten von Mähweidesystemen, Rückführung in landwirtschaftliche Flächen) bei fortgeschrittenen Sukzessionsstadien, die bereits die Waldeigenschaft nach § 2 LWaldG erlangt haben, im Vorfeld der Maßnahmenumsetzung abzu prüfen und zu beachten.
Wird festgestellt, dass es sich bei den Pflegeflächen um Wald i. S. des LWaldG handelt, wäre eine Waldumwandlungsgenehmigung notwendig, sofern nicht die Waldeigenschaft erhalten bleibt und beispielsweise die Maßnahme den Charakter einer lichtwaldartigen Nutzung/Pflege hat.
Nördlich der Weinberge des Elisabethenbergs sind bei der Pflege die Bedürfnisse des Feld-Grashüpfers zu berücksichtigen. Die Zurückdrängung von Gehölzen in den Randzonen sollte gezielt vorgenommen und auf den Freiflächen jährlich nicht mehr als ein Drittel gemäht werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6210 Kalk-Magerrasen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A234 *Picus canus*
A338 *Lanius collurio*

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Maßnahmen

Maßnahme 19.2 Verbuschung auslichten
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Ende Juni bis Ende Juli
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.3 Umtriebsweide
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus mindestens einmal jährlich
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet 8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche 28218401330011
Name Maßnahmenfläche Neuanlage von Feldhecken und kleinen Gebüschgruppen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. gp02 **Anzahl Teilfl.** 12 **angelegt am** 21.09.2016
Bearbeiter/in Jochen Kübler **Fläche (ha)** 0.3816

Beschreibung der Maßnahmenfläche Pflanzung von Feldhecken und Gebüschgruppen aus vorwiegend Wildrosen (*Rosa spec.*), Holunder (*Sambucus nigra*) und Weißdorn (*Crataegus spec.*) im Nordwesten des Hohentwiel.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A338 Lanius collurio
A377 Emberiza cirrus

Maßnahmen

Maßnahme	18.1	Pflanzung von Einzelbäumen/-sträuchern
Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		gering
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet 8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche 28218401330012
Name Maßnahmenfläche Rückentwicklung von Magerrasen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. mr02 **Anzahl Teilfl.** 71 **angelegt am** 14.10.2016
Bearbeiter/in Jochen Kübler **Fläche (ha)** 15.366

Beschreibung der Maßnahmenfläche Entfernung von Gehölzsukzession und, falls nötig, akkumuliertem Streufilz auf ausgesuchten Flächen mit hohem Potenzial zur Entwicklung von Kalk-Magerrasen (flachgründige Böden, Süd- bis Südwestexposition). Konsequente Nachpflege in den Folgejahren innerhalb der Vegetationszeit, vorzugsweise Ende Juni bis Ende Juli (mechanisch, Ziegeneinsatz).
Dabei sind folgende Gehölze einzeln oder in Kleingruppen zu belassen, soweit vorhanden: Felsen-Kreuzdorn (*Rhamnus saxatilis*), Felsen-Mispel (*Cotoneaster ovalis*), Wildrosen (*Rosa spec.*), Mehlbeere (*Sorbus aria*), Weißdorn (*Crataegus laevigata*, *C. monogyna*), frei stehende andere Gehölze mit Anteilen an stärkerem Totholz (z. B. anbrüchige Obstbäume) bzw. stärkeres stehendes Totholz. Danach Einführung der standortsangepassten Pflegemahd im Juli/ August oder Beweidung.
Die Maßnahmen zur Entwicklung von Kalkmagerrasen beziehen sich in der Regel auf Flächen, die keinen Wald i. S. des BWaldG/LWaldG darstellen. Bestehen Zweifel daran, sollten die Forstbehörden (Forstdirektion, Kreisforstamt) beratend einbezogen werden. Die Belange des Landeswaldgesetzes und darüber hinaus gehende Rechtsvorschriften sind bei Waldinanspruchnahmen oder Nutzungsänderungen (Einrichten von Mähweidesystemen, Rückführung in landwirtschaftliche Flächen) bei fortgeschrittenen Sukzessionsstadien, die bereits die Waldeigenschaft nach § 2 LWaldG erlangt haben, im Vorfeld der Maßnahmenumsetzung abzu prüfen und zu beachten.
Wird festgestellt, dass es sich bei den Pflegeflächen um Wald i. S. des LWaldG handelt, wäre eine Waldumwandlungsgenehmigung notwendig, sofern nicht die Waldeigenschaft erhalten bleibt und beispielsweise die Maßnahme den Charakter einer lichtwaldartigen Nutzung/Pflege hat.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 6210 Kalk-Magerrasen

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A377 *Emberiza cirlus*

Maßnahmen

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Maßnahme 19.2.3 Auslichten bis auf ältere Gebüschkerne/Einzelgehölze

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 2.1 Mahd mit Abräumen

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 4.0 Beweidung

Art der Maßnahme Dauerpflege

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet 8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche 28218401330014
Name Maßnahmenfläche Aufflichtung im Bereich der Felsen und Schutthalden
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. wa09 **Anzahl Teilfl.** 19 **angelegt am** 14.10.2016
Bearbeiter/in Jochen Kübler **Fläche (ha)** 1.4923

Beschreibung der Maßnahmenfläche Der Lebensraumtyp [8210] Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation ist im Gebiet teils durch standortfremde Nadelbaummischbestände mit Fichte und Kiefer, aber auch von Laubbäumen eingewachsen und von diesen teilweise stark beschattet. Die beschatteten Felsbereiche sollten behutsam durch eine Entnahme von Einzelbäumen (maximal Baumgruppen) aufgelichtet werden. Eine komplette Freistellung der Felsen sollte vermieden werden, um die auf die Licht- und Feuchteverhältnisse abgestimmte felstypische Lebensgemeinschaft aus Farnen, Flechten und Moosen nicht abrupt zu verändern. Auf den Felskopfbereichen ist in diesem Zuge eine Aufflichtung der Kiefern Sukzession zur Förderung der Trockenvegetation wünschenswert. Bei der Kalkschutthalde im NSG „Hohentwiel“ ist die aufkommende Sukzession (Robinie) zu beseitigen. Eine gleichzeitige Förderung einer naturnahen Waldbestockung aus Buche, Spitz-Ahorn, Eiche, Linde etc. der den Felsen und Schutthalden umgebenden Waldbeständen ist ebenfalls erwünscht. Maßnahmen innerhalb der Naturschutzgebiete „Hohenhewen“, „Langensteiner Durchbruchstal“ sowie am „Hohentwiel“ sind im Vorfeld mit der Höheren Naturschutzbehörde abzustimmen. Die jeweilige Naturschutzgebietsverordnung ist hierbei zu berücksichtigen. In folgenden Flächen sollte diese Maßnahme durchgeführt werden:
 NSG „Langensteiner Durchbruchstal“ (4) 16 T.
 Felsformation „Hohenstoffeln“
 NSG „Hohentwiel“: Blockhalde 2 T.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 8160* Kalkschutthalden
 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A378 Emberiza cia

Maßnahmen **Maßnahme** 14.3 Umbau in standorttypische Waldgesellschaft
Art der Maßnahme
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Berücksichtigung der Eigentümerzielsetzung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Maßnahme 16.2.1 schwach auslichten

Art der Maßnahme

Turnus keine Angabe

Dringlichkeit mittel

Erfolgskontrolle im Jahr

Durchführungszeitraum Im öffentlichen Wald Konkretisierung im Rahmen der Forsteinrichtung unter Berücksichtigung der Eigentümerzielsetzung, im Privatwald im Rahmen der Beratung und Betreuung durch die Untere Forstbehörde.

Ziel

Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet 8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche 28218401330015
Name Maßnahmenfläche Bereitstellung von künstlichen Nisthilfen / Quartieren (Wanderfalke, Wendehals, Großes Mausohr)
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. as08, as09, as10 **Anzahl Teilfl.** **angelegt am** 14.10.2016
Bearbeiter/in Jochen Kübler **Fläche (ha)**

Beschreibung der Maßnahmenfläche In den Lebensraumtypen [9130] Waldmeister-Buchenwälder-Buchenwälder sowie [*91E0] Auenwälder mit Erle, Esche und Weide, die zugleich seltene naturnahe Waldgesellschaften nach den §§ 30a LWaldG und 30 BNatSchG sind, ist eine Entnahme der nicht standortstypischen Kiefern (Wald-/Schwarzkiefer) und Fichten bei gleichzeitiger Förderung von gesellschaftstypischen Laubbaumarten (Buche, Trauben-Eiche, Berg-Ahorn, Spitz-Ahorn, Linde, Schwarzerle, Esche etc.) wünschenswert. In Waldrandnähe sind Baumarten trockenwarmer Standorte sowie seltene Begleitbaumarten in ihrer Kronenentwicklung (z. B. Trauben-Eiche, Feld-Ahorn etc.) zu fördern.
 In den Randbereichen führt diese Maßnahme zu kleinflächigen Arealerweiterungen der Lebensraumtypen:
 LRT 9130: Bereich NSG „Schoren“/Heidenkeller
 LRT *91E0: Quelle O Längenriederhof
 LRT *91E0: Quellwald N „Hohenstoffeln“

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb nein
Begründung

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A103 Falco peregrinus
 A233 Jynx torquilla
 1324 Myotis myotis

Maßnahmen **Maßnahme** 99.0 Sonstiges
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus keine Angabe
Dringlichkeit mittel
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche
8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet 8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche 28218401330016
Name Maßnahmenfläche Neuanlage von Streuobstbeständen
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. sf01 **Anzahl Teilfl.** **angelegt am** 14.10.2016
Bearbeiter/in Jochen Kübler **Fläche (ha)**

Beschreibung der Maßnahmenfläche Pflanzung von Hochstamm-Obstbäumen und deren Pflege und Schnitt.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code)

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code)

- A233 Jynx torquilla
- A234 Picus canus
- A238 Dendrocopos medius
- A338 Lanius collurio
- A377 Emberiza cirlus
- 1323 Myotis bechsteinii
- 1324 Myotis myotis

Maßnahmen

Maßnahme	11.0	Neuanlage von Streuobstbeständen/Obstbaumreihen
Art der Maßnahme		Einmalige Maßnahme
Turnus		keine Angabe
Dringlichkeit		mittel
Erfolgskontrolle im Jahr		
Durchführungszeitraum		
Ziel		
Beschreibung		

Maßnahmenattribute

Erhebungsbogen - Maßnahmenfläche

8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen

20.01.2017

Gebiet 8218401 SPA Hohentwiel/Hohenkrähen
Nr. Maßnahmenfläche 28218401330018
Name Maßnahmenfläche Gehölzpflege
Maßnahmentyp Entwicklungsmassnahme

Feldnr. gp01 **Anzahl Teilfl.** 6 **angelegt am** 26.10.2016
Bearbeiter/in Jochen Kübler **Fläche (ha)** 1.189

Beschreibung der Maßnahmenfläche Im „Bruckried“ fließt der Schwefelgraben über weite Strecken innerhalb von Feuchtgebüschchen, die ein Aufkommen von Wasserpflanzen unterdrücken. Zur Förderung des nur fragmentarisch ausgebildeten Lebensraumtyps 3260 sollten die Gebüsche entlang des Baches zurückgedrängt werden. Im „Schanderied“ sollte durch die Verringerung der Beschattung die Lebensstätte des Sumpf-Glanzkrautes vergrößert werden. Im Bereich „Dohlen im Wald“ sollte die Qualität kleiner Toteislöcher als Reproduktionshabitate der Gelbbauchunke durch eine Zurückdrängung randständiger Gehölze erhöht werden. Am Hohentwiel sollten großflächige und vergreiste Gebüsche abschnittsweise Auf-den-Stock gesetzt werden.

Beschreibung der Maßnahmenziele

Fläche ausserhalb Begründung nein

Erfassungseinheiten - Lebensraumtyp (LRT-Code)

Zugeordnete Lebensraumtypen (LRT-Code) 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

Erfassungseinheiten - Lebensstätte einer Art (Art-Code)

Zugeordnete FFH-/ SPA-Arten (Art-Code) A338 Lanius collurio
1193 Bombina variegata
1903 Liparis loeselii

Maßnahmen **Maßnahme** 19.1.2 hohe Verbuschung randlich zurückdrängen
Art der Maßnahme Dauerpflege
Turnus alle fünf Jahre
Dringlichkeit hoch
Erfolgskontrolle im Jahr
Durchführungszeitraum Oktober bis März.
Ziel
Beschreibung

Maßnahmenattribute